

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 89/90 (1927)  
**Heft:** 20

## Vereinsnachrichten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Reibungswertes zwischen Rad und Bremsklotz, und Betrachtungen zur Frage der Einführung von durchgehenden Güterzugbremsen bei den europäischen Eisenbahnverwaltungen. Wie aus dieser Aufstellung, auf die wir uns hier beschränken müssen, hervorgeht, wird der Eisenbahnfachmann in diesem Sonderheft sehr viel wissenswertes finden.

**Die Neubauten der Kliniken und medizinischen Institute der Universität Münster.** Bearbeitet unter der Oberleitung von Dr. M. Schindowski durch O. Weissgerber. Heft 5 der „Monographien des Bauwesens“. 56 Seiten Grossquart, mit 100 Abb. Verlag Guido Hackebal A.-G., Berlin. Preis geh. 5 M.

Sehr nützlich durch die detaillierte Wiedergabe und Beschreibung der ganzen Ausstattung, besonders aller an Krankenhäusern vorkommenden Spezial-Installationen. Die Bauten sind vor dem Krieg entworfen worden, und was die Architektur angeht, bewegen sie sich in sehr herkömmlichen, gemässigt monumentalen Geleisen.

**Der Gewächshausbau.** Von Dr. Ing. Gustav Lampmann. 4<sup>o</sup>, 114 S., 46 Abb. Verlag Wilhelm Ernst & Sohn. Berlin 1927. Preis geh. 7 M.

Die sehr brauchbare Schrift enthält „Grundsätzliches über Anlage, Ausführung, Gestaltung und Benutzung von Pflanzenhäusern, dargestellt unter besonderer Berücksichtigung der 1923 bis 1926 erbauten Gewächshausanlage des botanischen Gartens der Universität Bonn“. Besonders wertvoll ist die ausführliche Darstellung der konstruktiven und betriebstechnischen Einzelheiten. P. M.

Redaktion: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.  
Dianastrasse 5, Zürich 2.

### Vereinsnachrichten.

#### Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

##### PROTOKOLL

###### der II. Sitzung im Vereinsjahr 1927/28

Mittwoch, den 2. November 1927, 20<sup>15</sup> Uhr, auf der Schmidstube.

Vorsitz: Ing. A. Walther, Präsident. 240 Anwesende.

Das Protokoll der I. Sitzung (Hauptversammlung) ist in der „S. B. Z.“ vom 29. Oktober 1927 erschienen und wird genehmigt.

Präsident Walther teilt mit, dass durch den Hinschid von Architekt F. Broillet und durch den Rücktritt der Vertreter unserer Sektion, Prof. R. Dubs und Ing. J. Büchi, im C-C drei Vakancen entstanden sind. Die Präsidentenkonferenz vom 29. Oktober 1927 hat sich dahin geeinigt, dass die Westschweiz einen Bauingenieur im Staatsdienst, die Sektion Winterthur einen Maschineningenieur und unsere Sektion einen Architekten stellen soll. Vorschläge für den letztgenannten sind an den Präsidenten zuhanden der nächsten Versammlung unserer Delegierten zu richten.

Der Präsident begrüßt den Referenten, Prof. Hans Bernoulli (Basel) und beglückwünscht ihn zu seiner Wahl als Redaktor des „Werk“. Darauf erteilt er ihm das Wort zum einleitenden Referat über

###### *Die Stuttgarter Werkbundausstellung „Die Wohnung“.*

In der ihm eigenen, die grossen Zusammenhänge geistreich überblickenden Art stellt Bernoulli die Weissenhofsiedlung vor einen Hintergrund, von dem sich die holländischen Wohnbauten der Nachkriegsjahre und die Phantasien des revolutionären Russland neben nervös tastenden Versuchen, die Wohnungsnot in Deutschland zu bekämpfen, einigermassen klar abheben. So besehen erklärt sich die — trotz gleichzeitiger, unter einer Leitung stehenden Bauausführung — auffallende Verschiedenheit in Aufbau und Einzelheiten. Gemeinsam ist nur die Auflösung des Baukörpers, im Grundriss wie in der Silhouette, damit im Gegensatz zu der von Ostendorff erst vor wenigen Jahren eindrücklich formulierten Einheitlichkeit eines Bauwerkes stehend, und somit weit eher dem englischen Cottagebau verwandt. Nur umging man in Stuttgart mit dem flachen Dach glücklich die in England mit dem Steildach sich ergebenden, oft recht komplizierten Dachlösungen. Aufgefallen ist auch der Gegensatz zwischen den literarischen Werken eines Corbusier oder Gropius und ihren Bauwerken. Ausgangspunkt für die Diskussion können nur die Bauten auf dem Weissenhof sein, die Prof. Bernoulli an Hand von Lichtbildern ins Gedächtnis zurückruft.

An der regen Diskussion beteiligen sich außer dem Präsidenten die Kollegen Arch. Kopp, Ing. Chopard, Ing. Hottinger, Arch. Schmidt, Stadtbaumeister Herter, Arch. Oetiker, Prof. Jenny, Arch. Häfeli, sen., Ing. Jegher, Ing. Eigenmann, Arch. Keiser, Ing. Meyer, Arch. Egger, Arch. Peter und Arch. Schwiegler. Auf die einzelnen Ausführungen einzutreten würde zu weit führen. Erwähnt sein mögen die Hinweise auf die teilweise sehr unsorgfältige Ausführung der Bauten im Innern, auf die heiztechnischen Nachteile der grossen Fenster und der vielen Außenflächen der Häuser, auf die fast vollständige Vernachlässigung des eigentlich brennenden Problems der

Schaffung von billigen Kleinwohnungen und die diesen den Weg ebnende Rationalisierung des Wohnungsbaues. Erwähnt seien aber u. a. auch die Ausführungen Prof. Jennys, der trotz gewisser Bedenken gegenüber dem flachen Dach, das ganze Unternehmen auf dem Weissenhof begrüßt und die neuen Konstruktionen nach verschiedenen Gesichtspunkten genau beobachtet wissen möchte. So könnten die jetzt noch fehlenden Anhaltspunkte zur Beurteilung der Wirtschaftlichkeit der Bauten in Anlage und Betrieb beschafft und die Grundlagen zu weiteren Fortschritten gelegt werden. Die rein ästhetischen Probleme und höhern Gesichtspunkte wurden nur von wenigen Rednern berührt, dabei aber die aus allen hervorragenden Leistungen der „Schweizergruppe“ gebührend betont.

In seinem Schlusswort wies der Präsident besonders auf die in der Diskussion gefallenen Auseinerungen über die Rationalisierung und Normalisierung im Wohnungsbau hin, der in Zukunft die Fachleute mehr Aufmerksamkeit schenken sollten.

Schluss der Sitzung 23<sup>20</sup> Uhr.

Der Aktuar: H. P.

### III. Sitzung im Vereinsjahr 1927/28

Mittwoch, den 16. November 1927, 20<sup>15</sup> Uhr, auf der Schmidstube.

#### TRAKTANDE:

Vortrag (mit Lichtbildern) von Ingenieur F. Escher,  
Direktor des Gaswerkes der Stadt Zürich:  
*Der geplante Umbau des Gaswerkes der Stadt Zürich.*  
Eingeführte Gäste und Studierende sind willkommen.

#### Basler Ingenieur- und Architektenverein.

Mittwoch, den 16. November 1927, 20<sup>1/2</sup> Uhr, im „Braunen Mutz“.

Vortrag von Ing. Otto Schmucki, Münchenstein:  
*Eine Rundreise bei der amerikanischen Industrie.*  
Gäste willkommen.

#### Sektion Bern des S. I. A.

Freitag den 18. November 1927, 20<sup>15</sup> Uhr, im „Bürgerhaus“ Bern.

Vortrag von Dr. Ing. H. Ascher, Wien:

*Der Bau des Stubachwerkes im Rahmen der Elektrifizierung der Österreichischen Bundesbahnen.*

Eingeführte Gäste sind willkommen.

**S.T.S.**

**Schweizer. Technische Stellenvermittlung**  
Service Technique Suisse de placement  
Servizio Tecnico Svizzero di collocamento  
Swiss Technical Service of employment

ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telefon: Selina 5426 — Teleg.: INGENIEUR ZÜRICH  
Für Arbeitgeber kostenlos. Für Stellensuchende Einschreibegebühr 2 Fr. für 3 Monate.  
Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. Auskunft über offene Stellen und  
Weiterleitung von Offerten erfolgt nur gegenüber Eingeschriebenen.

- 547 *Ingenieur* mit eigenem Bureau für Vertretung eines amerikan. Oelfeuerungs-Apparates. Englisch und Französisch. Schweiz.
- 549 *Ingenieur* mit vollständiger Beherrschung der englischen und deutschen Sprache und Kenntnisse des Französischen für technische Übersetzungen im Patentfach.
- 551 *Maschinen-Techniker* mit Erfahrung in Dieselmotoren, als Betriebsleiter einer Grossgarage mit Reparaturwerkstatt. Egypten.
- 553 *Junger Elektro-Ingenieur*. Spanisch und Englisch. Barcelona.
- 557 *Ingénieurs*, bon dessinateurs-projeteurs en chemins de fer aériens et en manutention mécanique. Belgique.
- 559 *Elektro-Ingenieur*, erfahrener Konstrukteur, als Konstruktionschef für Maschinen und Apparate. Rumänien.
- 561 *Ingénieur*, comme Représentant p. purgeurs automatiques. Suisse.
- 563 *Ingénieur*, au moins 5 ans d'expérience dans la construction mécanique, l'architecture industr. et les install. générales d'usines, comme chef de bureau d'études en Afrique.
- 565 *Ingenieur ev. Techniker*, sprach- und verkehrsgewandt, für Verkaufsabteilung. Deutsch, Französisch u. Englisch. Ostschweiz.
- 569 *Konstrukteur*, erfahren im Werkzeugmaschinenbau. Schweiz.
- 583 *Maschinen-Techniker*, Ingenieur für allg. Feuerung mit prak. und theor. Kenntn. im allg. Maschinenbau, sprachenkundig. Schweiz.
- 585 *Ingénieur électr.* E. P. Z. capable diriger ateliers de constr. et réparation petit appareillage.
- 720 *Jüngerer Ingenieur ev.* Tiefbautechniker für Profilaufnahmen, Absteckungen und Bauaufsicht. Sofort, für etwa 1 Jahr. Graubünden.
- 724 *Jüngerer, dipl. Ingenieur*, sicherer Statiker, mit Erfahrung im Eisenbetonbau, für projektierende Tätigkeit. Ing.-Bureau in Bern.
- 728 *Bauingenieur* mit Erfahrungen im Eisenbahnbau, als Sektions-Ingenieur für Bahnbaute im Kongo.
- 730 *Selbständiger Ingenieur*, Statiker und guter Konstrukteur, für Eisenhoch- und Brückenbau u. Blecharbeiten. Sofort. Kt. Aargau.
- 732 *Jüngerer Ingenieur*, womöglich mit Praxis für Eisenhoch- und Brückenbau und Blecharbeiten. Sofort. Kt. Aargau.